



Korridor News - Juli 2010

Sehr geehrte Beiratsmitglieder und Partner des Projektes „Ökologischer Korridor Südbrandenburg“,

eine neue Projektphase mit spannenden Herausforderungen im Ökologischen Korridor Südbrandenburg beginnt!

Mit Freude verfolgen wir die Realisierung der drei neuen Grünbrücken, die entsprechend unserer Standortempfehlungen im Projektgebiet, finanziert über das Konjunkturpaket II, gebaut werden. Jetzt gibt es eine weitere gute Nachricht: Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat uns die Förderung innovativer Teilprojekte im Rahmen des Ökologischen Korridors Südbrandenburg zugesagt. Über einen Zeitraum von vier Jahren werden folgende Vorhaben gefördert:

- Erprobung und Weiterentwicklung von praktikablen Methoden zur Durchlässigkeitsanalyse definierter Landschaftsräume,
- Entwicklung und Einsatz standardisierter Methoden der Erfolgskontrolle von Biotopverbundmaßnahmen,
- Vergleich von Grünbrücken mit der Aufwertung kleinerer Querungen (Überführungen, Unterführungen und Durchlässe) hinsichtlich ihrer Effizienz und Kosten-Nutzen-Analyse für die Durchlässigkeit bei unterschiedlichen Zielarten.

Als Grundlage für die Untersuchungen soll in speziellen Korridorabschnitten die Durchgängigkeit durch Aufwertung von Querungsbauwerken und weitere Maßnahmen verbessert werden. An ausgewählten Querungsbauwerken und Grünbrücken werden dann die Aktivitäten der Tiere, z.B. mit Infrarotkameras, Geräuscmessung und Sandfeldern zur Spurenanalyse, gemessen und ausgewertet.

Von Landesseite aus wird das Vorhaben unterstützt, das Brandenburgische Umweltministerium und die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg sind als Partner

eingebunden. Jüngst hat auch die Umweltstiftung WWF eine Förderung für Wolfskorridore im Rahmen des Projektes zugesagt.

Auf diesen Vorhaben wird in den nächsten vier Jahren der Schwerpunkt der Projektarbeit liegen. Nach wie vor bleiben jedoch auch die Umsetzung von Ökologischem Waldumbau, Renaturierung von Feuchtgebieten und Moorschutzmaßnahmen auf unserer Agenda, denn nur so kann eine ökologische Vernetzung wertvoller Wald- und Gewässerlebensräume dauerhaft und nachhaltig entstehen.

Für das Gelingen der nächsten Projektphase sind wir ganz besonders auf Ihre Unterstützung, Hinweise und Fachkenntnis angewiesen. Die Planungsgrundlagen und Vorschläge für Maßnahmen sind erarbeitet. Wir stellen uns nun der Herausforderung, im Rahmen des Projektes die nötigen Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung dieser Maßnahmen in der Landschaft, an Bauwerken, Durchlässen und deren Umfeld zu erschließen. Hilfe und Anregungen hierbei sind herzlich willkommen.

Gern weise ich Sie auch auf die aktuelle Wildnisresolution hin, die im Rahmen der Wildniskonferenz am 17. Mai 2010 vorgestellt wurde. Das Umweltministerium des Landes Brandenburg, die beiden großen deutschen Naturschutzverbände NABU und BUND, der WWF, die Zoologische Gesellschaft Frankfurt und zahlreiche Stiftungen und Vereine unterstützen die Resolution bereits. Unter anderem fordert die Resolution, dass die gesetzlich geregelte Schaffung eines Biotopverbundes umgehend umgesetzt wird und Wildnisentwicklungsgebiete dabei besonders berücksichtigt werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, die Resolution unter www.wildniskonferenz.de mitzuzeichnen. Die Liste der Unterstützer wird in einem Tagungsband veröffentlicht. Vorträge und Impressionen zur Konferenz sind unter www.wildniskonferenz.de abrufbar.

Ich wünsche Ihnen angenehme Sommertage und würde mich freuen, Sie bei der nächsten Beiratssitzung persönlich wiederzutreffen und mit Ihnen über den Fortschritt des Projektes zu sprechen. Das nächste Treffen wird zwischen dem 20. und 25. September 2010 stattfinden. Gern können Sie uns schon Ihre Ausschlussstermine in diesem Zeitraum nennen, eine Einladung erhalten Sie bis Ende August.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen
im Namen des Projektteams „Ökologischer Korridor Südbrandenburg“

Dr. Hans-Joachim Mader
Ratsvorsitzender Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Anlagen

Wildnisresolution

Kontakt

Anika Niebrügge, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Schulstr. 6, 14482 Potsdam
Tel.: 0331-7409322, Fax: 0331-7409323
niebruegge@stiftung-nlb.de, www.wildkorridor.de